

# Neues Ausbildungsmodell motiviert Lernende



Vom neuen Ausbildungsmodell beim HGV Lachen/Altendorf-Mitglied Coiffure Hüsler profitieren nicht nur die Kunden durch günstige Preise, sondern auch die jungen Friseurinnen. Sie werden in den täglichen Ablauf intensiv eingebunden und durch eine entsprechende Umsatzbeteiligung motiviert.

von Marie-Eve Hofmann-Marsy

**J**ung, trendig und gut gelaunt empfangen seit Anfang September sechs junge, motivierte Friseurinnen ihre Kundschaft bei Coiffure Hüsler. Im neuen Weiterbildungszentrum werden die jungen Talente gefördert – und das zu tollen Preisen für die Kunden. Rund 50 Prozent liegen die Modellpreise unter den Normalpreisen, 30 Prozent bei Young Hair Fashion. Modellpreise im Weiterbildungszentrum gelten für Fachkräfte in der Ausbildung, die mehr Zeit und mit Betreuung arbeiten, bei Young Hair Fashion sind es bereits ausgebildete Friseurin-

nen, die selbständig arbeiten, aber noch praktische Übung brauchen. Jasmin Bamert, Fachkraft mit Berechtigung zur Ausbildung, ist jeden Dienstag- und Mittwochnachmittag ausschliesslich für die Lehrlinge da. Sie bringt ihnen nicht nur das technische Wissen und die praktischen Fingerkniffe am Puppenkopf bei, die die jungen Damen für die Teilprüfung nach 1½ Jahren und die LAP nach drei Jahren brauchen. Sie beaufsichtigt auch die Auszubildenden, wenn diese direkt am Kunden arbeiten – und das dürfen sie von Beginn an. Der Kunde muss

zwar mehr Zeit mitbringen, dafür schlägt sich das günstig auf den Preis nieder. Im Ausbildungsmodell «Weiterbildungszentrum» kommen die Lehrlinge schon von Anfang in Kundenkontakt, gewinnen Selbstvertrauen, lernen durch praktische Übung und sind, durch die Umsatzbeteiligung neben dem Festgehalt, zudem hochmotiviert, ihr Bestes zu geben. Das ist schweizweit neu, wie Bamert anlässlich einer Schulung in Deutschland von teilnehmenden Schweizer Frisuren erfuhr. Diese waren nämlich rundum erstaunt, was Coiffure Hüsler den Auszubildenden und jungen



Jasmin Bamert (rechts) zeigt Praktikantin Bianca am Puppenkopf neue Techniken.



Alessia ist im ersten Lehrjahr und ist bereits in allen Bereichen tätig. Bilder: Marie-Eve Hofmann-Marsy

Sechs motivierte junge Friseurinnen machen zurzeit ihre Ausbildung bei Coiffure Hüsler in Lachen. Bild: zvg



Fachkräften hier anbietet. Alle sechs Monate werden Qualifikationsgespräche mit den Lehrlingen geführt. Es wird geklärt, was bis dahin gut gelaufen ist,

sierete Jugendliche machen bei Coiffure Hüsler ein Jahr Praktikum, arbeiten aber, dank der intensiven Schulung im Weiterbildungszentrum, bereits wie im

Am Ende der Ausbildung haben sie insgesamt vier Jahre bei Coiffure Hüsler verbracht und punkten gegenüber anderen Auszubildenden mit LAP mit deutlich mehr Erfahrung, mehr Selbstvertrauen und einer höheren Treuebindung an den Betrieb.

“ Der Kunde muss zwar mehr Zeit mitbringen, dafür schlägt sich das günstig auf den Preis nieder ”

was verbesserungswürdig ist, welche Ziele im nächsten Jahr erreicht werden müssen und wie sich die Auszubildenden im Team fühlen. Auch der Ablauf der gesamten Ausbildung unterscheidet sich von anderen Betrieben. Interes-

ersten Lehrjahr im Betrieb mit. Im offiziellen dritten Lehrjahr wechseln sie vom Weiterbildungszentrum ins Young Hair Fashion, die nächste Stufe. Jetzt arbeiten sie alleine am Kunden, entsprechend höher ist auch die Umsatzbeteiligung.

Dass die Frisur nicht gelingt, muss kein Kunde befürchten, denn das Team von Coiffure Hüsler garantiert sowohl bei Young Hair Fashion als auch im Weiterbildungszentrum für gewohnt hohe Qualität. Und das heisst: Kein Kunde verlässt unzufrieden den Laden. Ein Programm, das gute Laune macht, denn es profitieren sowohl die Kunden als auch die jungen Friseurinnen.